

Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 5. 12. 1904

XVIII SPOETTELG. 7
WIEN, 5. 12. 904

lieber Hermann,

dictiren u sitzen (Relief) und allerlei andres haben mich abgehalten, dich aufzufuchen und dir die vielen Grüße persönlich zu überbringen, die mir, am heftigsten von Frau EYSOLDT, an dich aufgetragen worden sind. Hoffentlich können wir dich an einem Abend zu Beginn nächster Woche bei uns sehen und bei dieser Gelegenheit auch über den Weihnachtsausflug reden, zu dem große Lust vorhanden ist. (Wahrscheinlich aber würden wir erst nach dem in jüdischen Kreisen so heiligen Abend abfahren.) Da wir schon bei den frommen Festen halten, theile ich dir auch mit, dass ich zum Nicolo den Trifstan-Auszug bekommen habe, ihn aber noch spiele wie ein Krampus. –

Laß es dir weiter wohl sein im neu errungenen Glück der Töne – warum suchst du irgend ein Vorgefühl darin? Eine Seligkeit hat genug damit zu thun, wenn sie sich selbst bedeutet. –

Beigeschlossen der »Puppenspieler«, den Bassermann in Berlin wundervoll gegeben haben soll. –

Auf Wiedersehen und herzliche Grüße auch von meiner Frau.

Dein

A.

⁹ TMW, HS AM 23369 Ba.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1019 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: Lochung

¹⁰ 1) Arthur Schnitzler: *Briefe 1875–1912*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1981, S. 499.

15 2) 5. 12. 1904. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: The University of North Carolina Press 1978, S. 86 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89).

3) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 327.

¹⁶ Relief] bei Gustav Gurschner

¹⁷ Bassermann in Berlin] Bassermann hatte in der Uraufführung von *Der Puppenspieler* am 14. 9. 1903 am Deutschen Theater die Hauptrolle.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 5. 12. 1904. Herausgegeben von Kurt Ifkovits, Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01475.html> (Stand 6. Februar 2026)